

Bericht des Stiftungsrates

Die Berufliche Integration ist am erfolgreichsten, wenn alle Kompetenzen, wie bei einem Uhrwerk reibungslos zusammenspielen. Dies gilt auch für die zunehmende Digitalisierung und die damit verbundene Anwendung von Informations- und Kommunikations-Technologie (IKT), welche auch im Jahr 2018 vor den Stellensuchenden und Mitarbeitenden nicht halt gemacht hat.

Es wird vorausgesetzt, dass heutige Arbeitnehmer kompetent mit IKT umgehen können. Welches Niveau gefordert ist, hängt von den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen und Tätigkeiten im Berufsalltag ab (Industrie 4.0). Durch die schnelle Entwicklung der Technologien sowie der Arbeitsinstrumente im beruflichen Alltag, steigen die Anforderungen sowie

die Komplexität der Aufgaben stetig. Der Erwerb von Wissen und Fertigkeiten wird immer anspruchsvoller. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, die Mitarbeitenden und Stellensuchenden dahingehend zu sensibilisieren, sich stetig weiterzubilden, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden und damit die eigene Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten.

Dies bedingt eine grosse Flexibilität sowie das Interesse, sich laufend neues Fachwissen in Bezug auf die Digitalisierung in der Arbeitswelt anzueignen.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden darin, damit auch unsere Teilnehmenden stufengerecht befähigt werden um Ihre Chancen am Arbeitsmarkt wahrnehmen zu können.

Gabriela Winkler

Co-Präsidentin des Stiftungsrates

Kurt Eichenberger

Co-Präsident des Stiftungsrates

Berufliche Intergration

Im Auftrag der Gemeinden, SVA, Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

Dank der Optimierung unserer Angebote und Dienstleistungen sowie der intensiven Zusammenarbeit mit unseren internen Bereichen, gelingt es uns, stellensuchende Personen zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen Perspektiven zu erarbeiten. Nachstehend vier Erfolgsgeschichten:

Auf gutem Weg zurück in die Ausbildung

Frau Z. geriet zu Beginn ihres 3. Lehrjahres als Fachangestellte Gesundheit in eine Situation, in der sie aufgrund verschiedener Faktoren (psychische Belastung, ADHS, Absorbierung durch BMS) mit der Erfüllung der pflegerischen Kompetenzen überfordert war. Schliesslich sah man keinen anderen Ausweg, als die Ausbildung abzubrechen.

Durch folgende Schritte ist sie nun wieder auf dem Weg ihre Ausbildung erfolgreich zu beenden:

- Frau Z. meldete sich bei der IV an und wurde durch ihre Beraterin mit dem Auftrag eines **Aufbautrainings** bei uns angemeldet.
- Frau Z. begann bei uns mit 4 Std. Arbeit im **Gruppeneinsatz Wäscherei** und zeigte sich als motivierte und interessierte Mitarbeiterin.
- Nachdem die Pensumssteigerung auf bis zu 7 Std. erfolgreich war, wurde sie an einen **externen Einsatzplatz** (Behindertenheim) zugewiesen, an dem sie im Hinblick auf den angestrebten Lehrabschluss aktuelle Arbeitspraxis in der Pflege erwarb.
- Bald stand auch die Suche eines Lehrbetriebs an, in dem sie ihr drittes Lehrjahr absolvieren konnte.
- Schliesslich wurde ein Alterszentrum gefunden, in dem Frau Z. ab diesem Sommer ihr drittes Lehrjahr absolvieren und sich zuvor noch mit einem dreimonatigen **Praktikum** vorbereiten kann.

Wir glauben, dass Frau Z. nach dem sorgfältigen und kontinuierlichen Aufbau dafür bereit ist und werden sie dabei weiterhin begleiten und unterstützen.



Zurück in den Arbeitsmarkt

Herr K. wurde vom RAV für einen **Einzeleinsatzplatz im PVB Bauteile** angemeldet. Infolge der Einsatzplatzakquise wurde Herr K. bei einem unserer Partnerbetriebe zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Der Einsatzplatzverantwortliche sah von einem Einsatz ab und entschied, Herr K. im Rahmen des **Personalverleihs** als Übergangslösung anzustellen. Langfristig wurde Herr K. eine Festanstellung in Aussicht gestellt.

Frau V. wurde durch den **Sozialdienst der Gemeinde** bei uns angemeldet. Obwohl Frau V. über mehrjährige Berufserfahrung im Verkauf verfügt, sah sie aufgrund ihres Alters keine Perspektiven mehr in ihrem angestammten Beruf. Sie strebte einen Berufswechsel als Mitarbeiterin in einem Produktions-/Verpackungsbetrieb wie auch in der Lagerbewirtschaftung an. Im ausführlichen Gespräch mit Frau V. fand eine vertiefte Auseinandersetzung mit ihren beruflichen Erfahrungen sowie ihrem Berufswunsch statt, und es konnten ihr alternative Tätigkeiten aufgezeigt werden. Frau V. zeigte grosses Interesse und mit Begeisterung hat sie ihre Arbeit im **Einzeleinsatzplatz** aufgenommen. Frau V. hat sich sehr rasch und gut in ihrem neuen Arbeitsgebiet zurechtgefunden. Die Rückmeldungen seitens Einsatzplatz waren durchwegs positiv und überzeugend. Aufgrund der Pendenzen welche beim Einsatzplatz anstehen wurde Frau V. eine **befristete Anstellung** angeboten.



Frau A. startete nach ihrem Sekundarabschluss die KV Lehre (E-Profil), welche sie nach zwei Jahren abbrach, da sie private Probleme hatte, die eine Fortsetzung verunmöglichten. Um trotzdem einen Abschluss zu erlangen, absolvierte Frau A. hauptsächlich im telefonischen Kundendienst. Aufgrund einer längeren Arbeitslosigkeit, wurde Frau A. durch den **Sozialdienst der Gemeinden** bei uns angemeldet. Bei der Anmeldung sprach Frau A. offen an, dass sie mit 26 Jahren den KV-Abschluss nachholen möchte und alles daransetzte, um diesen abzuschliessen. Frau A. wurde im Juni in unseren **Gruppeneinsatzplatz Administration** aufgenommen und konnte die Einsatzplatzverantwortliche sehr schnell davon überzeugen, dass sie die notwendigen Voraussetzungen für eine Lehre KV Profil E erfüllt. Da die Lehrstellensuche bis dahin erfolglos blieb, bewarb sie sich bei unserem **Lehrbetriebsverbund (LBV)**. Aufgrund des überdurchschnittlich positiven Assessment bot der **LBV** Frau A. eine Lehrstelle ab August 2018 an.

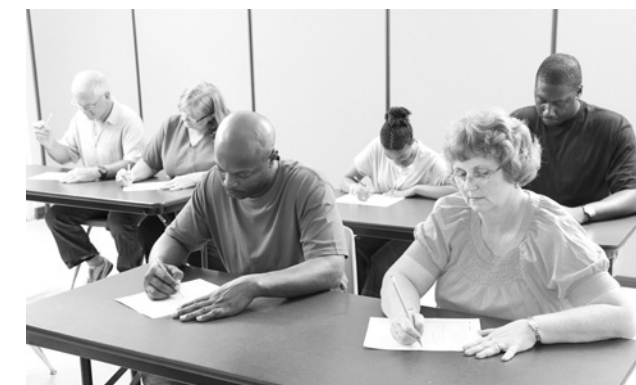


Triagestelle

Im Auftrag der Fachstelle für Integration

Die Triagestelle hat im Auftrag der Fachstelle Integration des Kantons Zürich (FI) in den vergangenen 12 Monaten 2517 Dossiers von vorläufig Aufgenommen und anerkannten Flüchtlingen (VA/Flü) bearbeitet. Das neue Sozialhilfegesetz, welches ab dem 01. Juli 2018 umgesetzt wurde, führte in der Triagestelle im 3. und 4. Quartal zu einem Anstieg von Anmeldungen von VA Ausländern. Ebenfalls waren Auswirkungen in der Einzelfallfinanzierung spürbar. Die Mittel für die Einzelfallfinanzierung waren bereits im 3. Quartal aufgebraucht.

Von den 2517 Anmeldungen haben wir mit 1042 Klienten persönlich über ihr Potential für eine Integration in den 1. Arbeitsmarkt gesprochen. Die 10-tägige praktische Abklärung in unseren internen Betrieben Schreinerei, Wäscherei, Reinigung, Demontage, Transport, Administration, sowie bei den externen Betrieben Metallverarbeitung, Mechanik und Gastronomie, zur Abklärung der



Kompetenzen in der gewünschten Berufsrichtung, wurde im 2018 mehr nachgefragt als im 2017. So haben 162 Personen die praktische Abklärung mit Erfolg durchlaufen. 333 Personen haben den binnendifferenzierten Deutscheinstufungstest absolviert. Die Anzahl der männlichen Personen die bei uns angemeldet wurden überwog stark. Der grösste Anteil der angemeldeten Personen stammen aus Eritrea, Syrien, Afghanistan, Somalia und Tibet. Wir setzen uns dafür ein, den bei uns angemeldeten Personen und den zuständigen Gemeinden den erfolgversprechendsten und kostengünstigsten Weg der Integration in den 1. Arbeitsmarkt zu empfehlen. Um unsere Abklärungsangebote vorzustellen, stehen wir den Gemeinden für Führungen und Austausch gerne zur Verfügung.



10 Jahre Lehrbetriebsverbund

Lehrbetriebsverbund Grundausbildung für Jugendliche

Der Lehrbetriebsverbund wurde 10 Jahre alt

Seit 2008 bietet der Lehrbetriebsverbund der Stiftung Chance, in Zusammenarbeit mit unseren Ausbildungspartnern, Lehrstellen für Jugendliche an.

Dank diesem Engagement wurden in den vergangenen 10 Jahren rund 170 Lernenden eine berufliche Erstausbildung ermöglicht. Alle Lernenden im Abschluss 2017/18 haben ihre Prüfungen (QV-LAP) bestanden. Der Durchschnitt aller Abschlussnoten war 4.9. Wir gratulieren herzlich zum Erhalt des EBA und EFZ. Der Lehrbetriebsverbund ist weiterhin auf Wachstumskurs. Für den Lehrstart 2018/19 konnten wir 16 neue Lernende rekrutieren. Darunter auch wieder 3 Mütter die eine Ausbildung (Projekt MIA) starten. Damit bilden wir gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben 33 Lernende aus.

Eine Erfolgsgeschichte wird gefeiert

Zum runden Jubiläum haben wir am Donnerstag, 31. Mai 2018 unsere Partner aus der Wirtschaft und Gesellschaft zu uns nach Oerlikon eingeladen. Der Berufsverband SFB (Betriebsunterhalt, Sektion Zürich) und der JOB SHOP/INFO SHOP (OJA) zeigte vor Ort, mit welchen Angeboten sie Jugendliche in der Berufswahl unterstützen. Am Nachmittag konnten sich interessierte Gruppen durch die Stiftung Chance führen und über unsere Angebote informieren lassen. Am frühen Abend hat Jörg Krummenacher, NZZ Inlandredaktor, mit seinem spannenden Input-Referat, über die Bedeutung und Rolle des Lehrbetriebsverbundes das Publikum begeistert. Angemeldet haben sich rund 80 Personen. Anschliessend an das Input-Referat fand eine spannende Podiumsdiskussion statt. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten!

Herzlichen Dank an unsere Förderstiftungen:

Wir bedanken uns für die Treue unserer langjährigen Förderstiftungen und privaten Spendern. Ohne diesen wertvollen Beitrag könnten wir ein solches Ausbildungsangebot für Jugendliche und junge Mütter nicht aufrechterhalten. Herzlichen Dank an Sophie und Karl Binding Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Prof. Otto Beisheim-Stiftung, der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kt. ZH, Zürcher Spendenparlament, Max Wiederkehr Stiftung, Alfred und Bertha ZanggerWeberStiftung, Bank Vontobel, Dieter Kathmann Stiftung, Swiss Life, TEAMCO Foundation, Helvetia Patria Jeunesse, Georges und Jenny Bloch Stiftung, Hirzel-Callegari Stiftung, Stiftung Grünau und vielen weiteren Gönnern. Alle unsere Bemühungen zielen auf eine erfolgreiche Integration von Jugendlichen ab.



Die Stiftung in Zahlen

	2018	2017	2016
Bilanzsumme	Fr. 2'248'054	Fr. 1'785'192	Fr. 2'485'976
Reserve- und Entwicklungsfonds	402'275	405'684	365'684
Stiftungskapital	90'500	90'500	90'500
Überschussvortrag	176'390	156'968	134'134
Erträge aus Leistungen an Gemeinden	810'655	914'051	1'050'071
Erträge aus Leistungen an den Kanton	4'547'288	4'031'272	3'235'843
Übrige Erträge	1'371'998	1'346'161	1'396'862
Projektaufwand	2'424'676	2'126'351	1'627'394
Personalkosten Mitarbeitende	2'915'707	2'849'514	2'703'809
Personalkosten Teilnehmende	594'389	485'812	553'362
Betriebsaufwand	783'883	805'918	774'581
Saldo Neutralrechnung	8'135	-1'054	6'208
Verlust/Überschuss	19'421	22'835	29'838

Organisation

Stiftungsrat

- Gabriela Winkler**
- Co-Präsidentin der Stiftung Chance
 - Ehem. Kantonsrätin des Kantons Zürich

- Kurt Eichenberger**
- Co-Präsident der Stiftung Chance
 - Alt Stadtschreiber Illnau-Effretikon

- János Blum**
- Vizepräsident des Bankrates der Zürcher Kantonalbank

- Mark Eberli**
- Stadtpräsident Bülach
 - Delegierter des Verbands der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich (GPV)

- Sylvia Veraguth Bamert**
- Delegierte der Sozialkonferenz des Kantons Zürich
 - Gemeinderätin Gossau ZH

- Felix Oberhänsli**
- Gemeindeschreiber Horgen
 - Delegierter des Vereins Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV)

Geschäftsleitung

- Anton Muff**
- Geschäftsführer

- Corinne Huber**
- Bereichsleiterin Triagestelle

- Patrice Bachmann**
- Bereichsleiter Lehrbetriebsverbund

- Manuela Paioncini**
- Bereichsleiterin Berufliche Integration

- Fritz Grob**
- Bereichsleiter BauTeile

Mitarbeitende

- Administration**
- Verena Ramazzini
 - Corinna Rieder
 - Diana Abdulhussein (Lernende)

- Berufliche Integration**
- Alfred Schell
 - Romy Stammbach
 - Priska Hamann
 - Gaby Zwysig
 - Laura Baur-Storni
 - Noëlle C. Frey
 - Nicolas Schmid
 - Elise Brandstätter

BauTeile

- Corinna Töpperwien
- Carmen Eichmann
- Stephan von May
- Marcel Peter
- Hans Seiler
- Samuel Berhane (Lernender)

Lehrbetriebsverbund

- Mirko Ganarin
- Irène Zuberbühler
- Jeshaani Jeganathan (Lernende)

Triagestelle

- Beatrice Gantner
- Selcan Kesmeçi
- Antje Cubela
- Marvin Gut
- Nicolas Sigris
- Sarah Stäheli
- Barbara Bertschi
- Dilara Aslan
- Yana Anantasothy (Lernende)

Wäscherei

- Sereina Aschwanden
- Rahida Alija
- Jongkol Schmutz
- Iris Hoffmann (agogische Praktikantin)
- Helen Mesghebe (Lernende)



IMPRESSUM

Redaktion: Stiftung Chance, Zürich
 Gestaltung: SSW Webfactory GmbH, Oberglatt
 Fotografie: Stefan Weiss
 Druck: Printimo AG, 8404 Winterthur
 Auflage: 1200 Expl.

KONTAKT

Stiftung Chance
 Kompetenzzentrum für berufliche Integration

Regina-Kägi-Strasse 11
 8050 Zürich

T: 044 384 86 86

info@chance.ch
 www.chance.ch



MIX
 Papier aus verantwortungsvollen Quellen
 FSC® C019382

JAHRESBERICHT 2018



SCAN ME